Stadt Plauen
Kulturausschuss

Plauen, 30. April 2014

Niederschrift
über die 48. Sitzung des Kulturausschusses

Sitzung am :	Donnerstag, den 03.04.2014
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:20 Uhr

Anwesenheit:

Name	**Bemerkung**
Vorsitzender:	
Herr Bürgermeister Täschner	
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Hansgünter Fleischer	
Frau Andrea Horlomus	
Herr Prof. Dr.med.habil. Lutz Kowalzick	
Frau Petra Rank	
Herr Christian Hermann	
Beratendes Mitglied	
Herr Lutz Behrens	
Herr Dr. Gerhart Haas	
Herr Andre Hegel	
Herr Dietrich Kelterer	
Herr Kai Malditz	
Herr Volker Rudert	
Frau Martina Unglaub	
Stellvertretendes Mitglied	
Herr Klaus Schatz	Vertretung für Frau Claudia Hänsel

Abwesende:

Name	**Bemerkung**
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Constantin Eckner	unentschuldigt
Frau Claudia Hänsel	entschuldigt
Herr Lars Legath	unentschuldigt
Herr Benjamin Zabel	unentschuldigt

Beratendes Mitglied

Herr Wolfgang Schmidt	unentschuldigt

Anwesend aus der Verwaltung:

Herr Markert, Gebäude- und Anlagenverwaltung	TOP 1bis 3
Frau Eichler, Gebäude- und Anlagenverwaltung	TOP 1bis 3
Frau Sorge, Rechnungsprüfungsamt	zu allen TOP
Frau Myrczek, Gleichstellungsbeauftragte	zu allen TOP
Herr Naumann, Vogtlandmuseum	zu allen TOP
Herr Heinze, Kulturreferent	zu allen TOP

Gäste:

Vertreter der Presse	TOP 1bis 5

Tagesordnung- öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

1.1. Tagesordnung

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 47. Sitzung des Kulturausschusses am 06.03.2014

1.3. Beantwortung von Anfragen

2. Information über die für 2014 geplanten Instandhaltungsmaßnahmen in Schulen und Sporteinrichtungen durch Herrn Markert, Eigenbetrieb GAV

3. Information zu den weiteren baulichen Schritten am Vogtlandmuseum durch Frau Eichler, Eigenbetrieb GAV

4. Vorberatung

4.1. Grundsatzentscheidung Standort Spitzenzentrum
Drucksachennummer 881/2014

4.2. Leitlinien für Bildung in der Stadt Plauen
Drucksachennummer 857/2014

5. Verschiedenes

1. Eröffnung der Sitzung

Die 48. Sitzung des Kulturausschusses wird durch die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Herrn Täschner, Bürgermeister GB I, eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift werden Frau Stadträtin Andrea Horlomus und Herr Stadtrat Klaus Schatz vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Zur Tagesordnung erfolgt keine Diskussion.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 47. Sitzung des Kulturausschusses am 06.03.2014

Herr Bürgermeister Täschner stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 47. Sitzung des Kulturausschusses vom 06.03.2014 fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Aus der letzten Sitzung waren keine Anfragen mehr offen.

Herr Bürgermeister Täschner informiert die Ausschussmitglieder, dass Herr Heidan signalisiert hat, dass der Fördermittelbescheid für die Skaterhalle in der Kaffeerösterei in Vorbereitung ist und der Post Sportverein Fördermittel in Höhe von 117.597,50 € erhalten soll.

Herr Dietrich Kelterer, sachkundiger Einwohner, merkt an, dass die Antwort auf seine Frage zur Kürzung der Haushaltsmittel im Malzhaus noch offen ist.
Herr Bürgermeister Täschner antwortet, dass dazu Verhandlungen geführt wurden und es sich abzeichnet, dass eine Lösung im Sinne des Malzhauses gefunden wird.

2. Information über die für 2014 geplanten Instandhaltungsmaßnahmen in Schulen und Sporteinrichtungen durch Herrn Markert, Eigenbetrieb GAV

Herr Bürgermeister Täschner merkt an, dass auf Grund der Anfrage von Herrn Stadtrat Legath über die Baumaßnahmen im Ausschuss informiert wird.
Herr Markert, Gebäude- und Anlagenverwaltung, erläutert die geplanten Maßnahmen an Hand einer Power Point Präsentation. Diese wird den Fraktionen zur Verfügung gestellt. In der Übersicht sind nur die großen Maßnahmen enthalten. Laufende Reparaturen und die Beseitigung von auftretenden Schäden werden ständig durchgeführt.
Zu den großen Baumaßnahmen gehören unter anderen der Neubau der Turnhalle Reusa und die Gestaltung der Außenanlagen. Baubeginn soll im Juni sein. Der Fördermittelbescheid liegt noch nicht vor. Im Lessinggymnasium soll die brandschutztechnische Ertüchtigung (Fluchttreppenhäuser, Brandschutztüren) erfolgen. Auch hier liegt noch kein Fördermittelbescheid vor.
Weitere Baumaßnahmen werden an der GS Oberlosa, Rückert Oberschule, Kemmler Oberschule, GS Neundorf und der Förderschule für Erziehungshilfe durchgeführt.
Im Bereich Sport ist die größte Baumaßnahme die Sanierung der Turnhalle Stresemannstr.. Das Relief an der Halle wurde gesichert und wird nach erfolgter Restaurierung wieder angebracht.
Weitere Baumaßnahmen erfolgen in der Turnhalle Hufelandschule und der Sporthalle des BSZ Seminarstraße. Die Sportanlage Großfriesen soll einen Neubau des Sanitärgebäudes erhalten. Dafür fehlt ebenfalls noch der Fördermittelbescheid.
Zuschüsse gibt es weiterhin für den Post SV für die Skaterbahn und den ESV Lok zum Bau eines Kunstrasenplatzes.
Für die Instandhaltung der Sportstätten sind die Vereine als Nutzer verantwortlich.
Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., fragt, was mit der bisherige Turnhalle der Grundschule Reusa geschieht.

Herr Markert, Gebäude- und Anlagenverwaltung, antwortet, dass es dazu noch keine Entscheidung gibt.
Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., fragt weiterhin, ob die Sanitäranlagen auf dem Kurt-Helbig-Platz saniert werden.
Herr Markert, Gebäude- und Anlagenverwaltung, antwortet, dass diese Maßnahme verschoben wurde.
Herr Volker Rudert, sachkundiger Einwohner, fragt, wann der Bau der Aula für das Diesterweg Gymnasium eingeplant wird.
Herr Bürgermeister Täschner antwortet, dass die Kosten für die Planung 2015 eingestellt sind und die Realisierung 2016 erfolgt.

3. Information zu den weiteren baulichen Schritten am Vogtlandmuseum durch Frau Eichler, Eigenbetrieb GAV

Herr Bürgermeister Täschner informiert die Ausschussmitglieder dass Frau Dr. Krahl im Urlaub ist und deshalb zu inhaltlichen Fragen in der nächsten Ausschusssitzung Stellung genommen wird. Frau Eichler von der Gebäude und Anlagenverwaltung wird nur die baulichen Maßnahme im Museum erläutern.
Frau Eichler, Gebäude- und Anlagenverwaltung, informiert die Ausschussmitglieder über den Stand der baulichen Maßnahmen an Hand einer Power Point Präsentation. Der Aufzug ist jetzt fertiggestellt. Die Eröffnung erfolgt zusammen mit den anliegenden Räumen zur Nacht der Museen. Sie erläutert an Hand von Grundrissplänen die geplante Fertigstellung einzelner

Bereiche. Der Kassenbereich soll bis Juni fertig sein, ebenso die Garderobe, das WC und Bibliotheksräume. Auf Grund von Verschiebungen der Gelder werden die Bauernstube und die
geplante Cafeteria erst 2015 fertiggestellt. Andere Baubereiche werden dann 2016 fertiggestellt. In der 1. Etage mussten ganze Deckenfelder erneuert werden. Auch stehen noch Arbeiten im Dachgeschoss an.
Herr Bürgermeister Täschner fragt nach, ob dann 2016 endgültig alle Arbeiten im Museum abgeschlossen sind und wie hoch die Kosten für die Cafeteria sind.
Frau Eichler, Gebäude- und Anlagenverwaltung, antwortet, dass die Kosten sich auf ca. 20.000€ belaufen und die Verschiebung der Bauarbeiten mit der haushaltsseitigen Verschiebung zusammenhängen.
Herr Dietrich Kelterer, sachkundiger Einwohner, fragt, ob es nach der Beratung der AG Kultur zum Durchbruch Vogtlandmuseum - Erich Ohser Haus neue Erkenntnisse gibt.
Frau Eichler, Gebäude- und Anlagenverwaltung, antwortet, dass dazu weiterführende Untersuchungen notwendig sind.
Herr Dietrich Kelterer, sachkundiger Einwohner, ergänzt, dass in der ausgereichten Planung keine Erkenntnisänderung enthalten ist.
Frau Eichler, Gebäude- und Anlagenverwaltung, bestätigt dies.
Herr Dietrich Kelter, sachkundiger Einwohner, merkt an, dass er den Durchbruch in Frage stellen muss und stellt den Antrag, dass durch die Denkmalschutzbehörde ein Gutachten vorgelegt wird. Weiterhin merkt er an, dass auch durch die Betreiber noch kein Konzept zur Präsentation vorliegt. Der Durchbruch sollte aufgehoben werden.
Frau Eichler, Gebäude- und Anlagenverwaltung, antwortet, dass seitens des Denkmalschutzes die Zustimmung vorliegt, außerdem wurde im oberen Teil des Gebäudes ein alter Durchbruch festgestellt. Es gibt noch keine endgültige Festlegung, wo der Durchbruch sein soll.
Herr Bürgermeister Täschner ergänzt, dass dies abhängig von der Nutzung ist und noch mit der Stiftung zu diskutieren ist.
Herr Dietrich Kelterer, sachkundiger Einwohner merkt nochmals an, dass die alten Häuser nicht verletzt werden sollen. Außerdem weist er darauf hin, dass ein Baukonzept nie vorgelegt wurde.
Herr Stadtrat Christian Hermann, Fraktion SPD, fragt, ob die Barrierefreiheit geprüft wurde.
Herr Dietrich Kelterer, sachkundiger Einwohner, antwortet, dass es nicht barrierefrei ist.

Frau Eichler, Gebäude- und Anlagenverwaltung, ergänzt, das ein Zugang über das Museum möglich ist.
Herr Bürgermeister Täschner ergänzt, dass bei der Neuordnung der Räume auch die Wünsche der e.o.plauen Galerie berücksichtigt werden.
Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., ergänzt, dass das e.o.plauen Zimmer in der oberen Etage dann dem Museum zugeordnet werden könnte.

Herr Prof. Dr. Lutz Kowalzick, Fraktion CDU, bestätigt dies. Dadurch wäre dann auch eine getrennte Besichtigung möglich und die Eingangssituation würde sich verbessern.
Herr Dietrich Kelter, sachkundiger Einwohner, hält das für Unsinn.
Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., fragt an, ob auch Räume für die Museumspädagogik geplant sind.
Frau Eichler, Gebäude- und Anlagenverwaltung, antwortet, dass ein Depotraum des Museums dafür geplant ist.
Herr Bürgermeister Täschner legt fest, dass zum Durchbruch nochmals eine Stellungnahme des Denkmalschutzes durch Frau Eichler eingeholt wird.

Herr Bürgermeister Täschner bittet um weitere Anfragen an die Gebäude- und Anlagenverwaltung
Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., fragt an, wie der Stand für das Graffiti-Projekt an der Wand des Straßenbauhofes ist.
Herr Bürgermeister Täschner antwortet, dass sich Herr von Hagen mit ihr in Verbindung setzen wird.

4. Vorberatung

4.1. Grundsatzentscheidung Standort Spitzenzentrum
Drucksachennummer 881/2014

Herr Bürgermeister Täschner informiert die Ausschussmitglieder über die ausgehändigte Änderung.
Herr Heinze, Kulturreferent, informiert über die Vorlage. In die Erarbeitung des Konzeptes waren viele Bereiche involviert. So erfolgte z.B. der Abriss des Pionierhauses um Parkflächen zu schaffen. Auch soll das Projekt in die Stadtentwicklung Elsteraue mit eingebunden werden. Teile der bereits entwickelten Konzepte für den Standort Vogtlandmuseum könnten übertagen werden.
Der Ausbau des ehemaligen Brandschutzamtes zum Depot soll in diesem Jahr noch erfolgen.
Das Weisbachsche Haus soll kein reines Museum werden, sondern dort soll vermittelt werden, das die Branche lebt. Das kulturelle Erbe soll dargestellt und vermittelt werden. Dies ist Teil des Nutzungskonzeptes. Das Betreiberkonzept wird vom Deutschen Innovationszentrum erstellt.
Eine Verwaltung des Gebäudes könnte eventuell über die Gebäude- und Anlagenverwaltung erfolgen. Das Weisbachsche Haus könnte auch in die 2018 stattfinden Landesaustellung mit einbezogen werden.
Herr Bürgermeister Täschner ergänzt noch, auf welcher Grundlage die Grundsatzentscheidung zum Strandort beruht.
Zu den bereits vorgestellten Varianten A und B gab es keine Entscheidung. Stattdessen wurde der Oberbürgermeister beauftragt, eine Machbarkeitsstudie zum Weisbachschen Haus in Auftrag zu geben. Die Eigentumsverhältnisse des Weisbachschen Hauses sind nun zum 31.12.2014 geklärt.
Die Vorlage ist keine Bauentscheidung, sondern eine Umsetzung des Konzeptes in den Standort Weisbachsches Haus.
Herr André Hegel, sachkundiger Einwohner, fragt an, ob der Verein Deutsches Innovationszentrum die Betreibung übernehmen wird.
Herr Bürgermeister Täschner antwortet, dass der Verein bereits seine Bereitschaft signalisiert

hat und nur noch die Standortentscheidung abwartet.
Herr Stadtrat Christian Hermann, Fraktion SPD, merkt an, dass der Standort Weisbachsches Haus attraktiver ist, aber auch seine Fraktion noch kein einheitliches Meinungsbild hat.
Er fragt, ob die Grundstücke alle in städtischer Hand sind.
Herr Bürgermeister Täschner antwortet, dass dazu Vorgespräche laufen, aber weitere Informationen im nichtöffentlichen Teil erfolgen.

Frau Stadträtin Andrea Horlomus, Fraktion FDP, merkt an, dass die Planungen für den Oberen Graben bereits Kosten verursacht haben, die gegebenenfalls zurückgezahlt werden müssen. Die Fraktion ist in ihrer Meinung zu den Standorten gespalten.
Frau Stadträtin Andrea Horlomus, Fraktion FDP, fragt weiterhin, warum dann nicht schon 2006 das Weisbachsche Haus als Standort in Betracht kam.
Herr Bürgermeister Täschner antwortet, dass zu diesem Zeitpunkt noch nicht von der Schenkung die Rede war und auch die Entwicklung der Elsteraue spielt bei der Überlegung eine Rolle.
Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., ergänzt, dass ihre Fraktion die Entscheidung mit tragen wird.

Der Kulturausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage mit der Drucksachennummer 881/2014 zu.

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt den Standort Weisbachsches Haus für das Deutsche Zentrum für Spitze und Stickerei.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 3 Stimmenthaltungen

Herr Bürgermeister Täschner stellt fest, dass die Vorlage mehrheitlich angenommen wurde.

4.2. Leitlinien für Bildung in der Stadt Plauen
Drucksachennummer 857/2014

Herr Bürgermeister Täschner erläutert die Vorlage. Die Schulnetzplanung muss jedes Jahr fortgeschrieben werden. Mit den Leitlinien sollen einige allgemeine Aussagen vorangestellt werden. Die Arbeitsgruppe bestand aus Mitgliedern der Fraktionen und der Schulreferentin. Der Bildungswege müssen ineinander übergreifend gestaltet werden. Beim Bildungsauftrag sind nicht nur die Bildungseinrichtungen gefragt, sondern auch die Eltern sind mit verantwortlich.
Unterbringungsmöglichkeiten für Lehrlinge und Studenten sind z.B. durch die WBG vorhanden.
Für die Zukunft wird die Erhöhung der Studentenzahlen und auch die Etablierung einer Forschungseinrichtung angestrebt.
Herr Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzick, Fraktion CDU, beantragt in Abschnitt Hochschulbildung vor dem letzten Absatz zwei weitere Absätze einzufügen.
„Das Helios Vogtlandklinikum Plauen ist akademisches Lehrkrankenhaus der medizinischen Fakultät der Universität Leipzig. Es werden dort ständig Medizinstudenten des praktischen Jahres und darüber hinaus Medizinstudenten im Rahmen ihrer Famulatur und Pflegepraktika ausgebildet.
Die Stiftung Vogtländisches Institut für höhere Bildung Plauen fördert die künftige Errichtung von Master- und Promotionsstudiengängen in Plauen."
Herr Stadtrat Christian Hermann, Fraktion SPD, fragt an, ob es sich bei der Stiftung um die privatrechtliche Struktur handelt, die bisher ohne Wirksamkeit zu erzielen, gearbeitet hat.
Herr Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzick, Fraktion CDU, antwortet, dass die Stiftung aus der Sparkasse, der Stadt Plauen bzw. dem Vogtlandkreis besteht und das Ziel hat, die höher

Bildung zu fördern. Das hat mit einer privatrechtlichen Struktur nichts zu tun.
Herr Bürgermeister Täschner schlägt vor, dies so zu formulieren, dass allgemein die Einrichtung von Masterstudiengängen unterstützt wird.
Er legt fest, dass der Bezug zur Stiftung gestrichen und nur allgemein als Ziel genannt wird.
Herr Stadtrat Christian Hermann, Fraktion SPD, fragt weiterhin an, ob bezahlbarer Wohnraum für die Studenten zur Verfügung steht bzw. ob es schon Ideen dazu gibt.
Herr Bürgermeister Täschner antwortet, dass es verschiedene Angebote durch die WBG, z.B. Wohnblock Reißiger Str. gibt. Auch das Lehrhotel steht als Unterkunft zur Verfügung.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., merkt an, dass die Stadt wenig Einfluss auf die Bildung hat, es aber wichtig ist, eindeutige Richtlinien und Ziele zu formulieren.

Der Kulturausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage mit der Drucksachennummer 857/2014 zu.

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die in der Anlage 1 beigefügten Leitlinien für Bildung in der Stadt Plauen als Teil des SEKO. Bestandteil der Leitlinien ist die Schulnetzplanung in der jeweiligen gültigen Fassung.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

5. Verschiedenes

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., fragt an, wann die Laufbahn im Vogtlandstadion erneuert wird.
Herr Bürgermeister Täschner antwortet, dass der Fördermittelantrag durch den VFC zu stellen ist. Die Bahn soll bis 2016 zu den Vogtlandspielen erneuert werden.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., bitte darum, dass für die im Museumsshop verkauften Artikel der e.o.plauen Galerie die Verkaufszahlen ermittelt werden.

Herr Dr. Lutz Behrens, sachkundiger Einwohner, merkt an, dass durch den Krieg der Bücherbestand der ehemaligen Kunstschule verloren gegangen ist. Er hat erfahren, dass Teile der Bibliothek aber erhalten werden konnten und in der Textilfachschule Reichenbach in Schneeberg lagern sollen. Die Bücher sind gekennzeichnet und könnten durch Herrn Helbig gesichtet werden. Er fragt an, ob eine Rückführung möglich ist.
Herr Bürgermeister Täschner legt fest, dass Herr Heinze dort nachfragen wird.

Plauen, den	Plauen, den
Herr Täschner Bürgermeister	Andrea Horlomus Stadträtin
Plauen, den	Plauen, den

Frau Schmidt Schriftführer	Klaus Schatz Stadtrat